

Protokoll

zur StER-Sitzung am 16.11.2010

1. Anwesenheitskontrolle:

Keine Beschlussfähigkeit, da nur 11 Personen anwesend.

Die Tagesordnungspunkte werden bestätigt. Herr Senger beantragt, als Punkt 2 einen weiteren TOP hinzuzufügen: Thema Schülerbeförderung. Dem Antrag wird einstimmig stattgegeben.

2. Die Grünen hatten im Bildungsausschuss den Antrag eingebracht, Erstklässler mit Förderbedarf, die weiter als 2 km von der Schule entfernt wohnen, gesondert zu befördern.

Von der Stadt erfolgte hierzu angeblich bisher keine Stellungnahme. Von Herrn Schachtschneider wurde nachgefragt, es sei nicht klar, um welche und wie viele Schüler es sich hierbei handeln soll.

Plötzlich lag dann doch eine schriftliche Stellungnahme von Herrn Kogge vor, die an alle Fraktionen verteilt wurde. Darin hieß es u.a., dass dies eine Ungleichbehandlung zu anderen Schülern darstelle, dass es sich um 180 Schüler handeln soll und dies somit einen Kostenaufwand von 414.885,00 Euro bedeute.

Dafür, dass man erst nicht wusste, um wie viele Schüler es geht, sind diese Zahlen nun doch sehr konkret. Aber falsch. Bei weitem handelt es sich nicht um 180 Schüler.

Herr Senger schlägt eine redaktionelle Satzungsänderung zur Schülerbeförderung insoweit vor, als konkretisiert werden soll, dass es sich um Schüler mit Förderbedarf ab erstmaligem Schuleintritt für 2 Jahre handelt. Des weiteren soll die Mindestentfernung aufgenommen werden und dass die Erziehungsberechtigten diese gesonderte Beförderung auch ablehnen können, sie aber den Anspruch auf diese Beförderung nicht verlieren (damit können Eltern erst einmal ausprobieren, ob ihr Kind in der Lage ist, den Weg selbst zu bewältigen und ggfls. dann doch noch den Antrag auf Beförderung stellen).

Diesem Vorschlag wurde einstimmig zugestimmt.

3. Sanierung IGS, SEK Reil, GS Am Heiderand

Oben genannte Schulen werden in ein Projekt zusammengefasst, so dass die Grundlage für die Förderung durch das Kultusministerium gewährleistet ist. Die Fördermittel sind explizit diesen Schulen zugeschrieben. Insofern kann auch der Vorschlag von Frau Dr. Bergner, die Mittel von der IGS abzuziehen und in andere sanierungsbedürftige Schulen zu stecken, da die IGS angeblich nicht bestandsfähig sei, nicht greifen.

Die Bestandsfähigkeit der IGS wird erreicht durch einen Kooperationsvertrag der IGS mit der KGS Hutten, wonach die beiden Schulen gemeinsam das Abitur machen.

Der Nachwuchs soll untergraben werden, indem man eine Kooperation nicht mehr zulassen will. Nach § 5 a Abs. 7 des Schulgesetzes bedürfen solche Kooperationsverträge keiner Genehmigung. Herr Senger wird die Herren Riethmüller und Kogge entsprechend anschreiben, warum Kooperationen nicht mehr zulässig sein sollen und mit welchem Ziel?

4. Das Thema Jägerplatzschule wurde im Bildungsausschuss vertagt.

5. Der Verein Lebenstraum e.V. errichtet in Halle-Neustadt zweiten neuen Hort, so dass Förderschüler dort betreut werden können.

6. Fast alle Schulen haben ein Feedback zur Schulmesse abgegeben. Diese waren durchweg positiv. Die Saale-Schule bittet lediglich im nächsten Jahr um einen größeren Raum.

Einige weiterführende Schulen baten um Unterstützung an den Grundschulen, dass die thematischen Elternabende zu diesem Thema wegfallen können.

Wir verständigten uns darauf, insofern auf die Grundschulen einwirken zu wollen. Sollte jedoch trotzdem Bedarf für diese Elternabende bestehen, so sollte es jeder Schule selbst überlassen bleiben, die Anfrage bei den weiterführenden Schulen nach wie vor zu stellen.

Was den Schulführer betrifft, so haben sich bisher 17 von 19 Schulen bereits registrieren lassen. Die fehlenden Schulen werden von Herrn Senger nochmals aufgefordert.

Der nächste StER-Termin findet am 21.12.2010 in gemütlichem Ambiente statt. Herr Senger wird noch entsprechend informieren.



Thomas Senger
Vorsitzender des StadtElternRat der Stadt Halle .

Carmen Kleemann
Protokollführerin